

## Zukunftskonferenz

Eine Zukunftskonferenz ist geeignet, um viele Mitarbeiter und Anspruchsgruppen in die Erarbeitung gemeinsamer Ziele einzubeziehen. Es ist eine gemeinsame Lern-, Dialog-, und Planungskonferenz um eine gemeinsame Vision bezüglich des definierten Themas zu entwickeln. Der Fokus liegt in der Betonung der Gemeinsamkeiten und in der mobilisierenden Wirkung auf die Teilnehmer. Eine geteilte Vision ist das Ziel einer ZK, einschließlich konkreter Maßnahmeplanungen.

## Zukunftskonferenz

Die Zukunft ist offen und gestaltbar. Doch gleich, um welche Themen es sich auch handeln mag, stets finden sich verschiedene, legitime Interessen unterschiedlichster Anspruchsgruppen: Manager und Arbeiter, Politiker und Beamte, Ärzte und Pflegedienste. Im Rahmen einer Zukunftskonferenz besteht die Möglichkeit, diese unterschiedlichen Anspruchsgruppen zusammen zu bringen und die gemeinsame Zukunft zu erkunden. Ziel ist, das ‚ganze System‘ an einen Tisch zu bringen und die unterschiedlichen Perspektiven zusammenkommen zu lassen. Wie wird sich ein Thema in zwei, fünf oder 10 Jahren darstellen, bzw. wie möchten die verschiedenen Gruppen, dass es sich darstellt? Wo überschneiden sich die Visionen? Was können sie gemeinsam dafür leisten, dass sich diese Vision realisiert? - Alles kreist um eine offene Zukunft. Im Vordergrund der üblicherweise zwei- bis dreitägigen Konferenz stehen dabei die geteilten Ansichten, nicht das, was unterscheidet.

- Beginnend mit der Identifizierung der gemeinsamen Vergangenheit („Wo standen wir wie zu dem Thema?“), wird am ersten Tag ein Hintergrund und geteilter Kenntnisstand aller Teilnehmer geschaffen.
- Am zweiten Tag werden in wechselnden Konstellationen Aufgabenstellungen bearbeitet, deren Ergebnisse dem gesamten Plenum unverzüglich zugänglich gemacht werden. So wird Transparenz über den Prozess geschaffen. Nach und nach entsteht für alle das geteilte Bild der Zukunft, getragen von geteilten Werten.
- In einer letzten Phase am dritten Tag werden erste Schritte zur Realisierung der gemeinsamen Vision eingeleitet. Kurze Entscheidungswege und nun tieferes Verständnis des Anderen erleichtern die Vereinbarung dieser Maßnahmen.

Vom Moderator einer solchen Konferenz verlangt dieses Design Erfahrung in Großgruppenmoderation, gruppenspezifisches Einfühlungsvermögen, bei den unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmer das Thema im Fokus zu halten, aber auch ebenso profunde Kenntnisse systemischer Selbstorganisation bei Großgruppen.